Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1828

9 (1.3.1828)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem gnädigstem Privilegium.

Nro. 9. Samstag den 1. März 1828.

31

Amtliche Bekanntmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

Zu Zunsweier, an den in Gant erkannten Johann Obert, auf Montag den 3. März, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Zu Obernesselried (Vogtei Durbach), an den in Gant erkannten Andreas Keller, auf Montag den 21. März, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Zu Diersburg, an den in Gant erkannten Anton Mez, auf Freitag den 28. März, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Bezirksamt Kork.

Zu Dorf Kehl, an die in Gant erkannte Handelsmann Johann Geyer'sche Wittib, auf Montag den 31. März, Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei.

(Aufforderung.) Diejenigen, welche an den nach Baiern abziehenden Alois Maurer von Schutterwald etwas zu fordern haben, werden aufgefordert, solches binnen 4 Wochen, von heute an, dahier anzumelden; ansonst die Exportation seines Vermögens gestattet werden soll.

Dieses vernehmen die Ortsvorstände zur Eröffnung in ihren Gemeinden.

Offenburg, den 14. Februar 1828.
Großherzogl. Oberamt.

Versteigerungen.

(Holzversteigerung.) Zufolge hoher obervormundschaftlicher Genehmigung wird am Montag den 3. März, Morgens 9 Uhr, die Versteigerung von 23 Stämmen Eichen im Kittersburger Gemeindswalde vorgenommen werden. Die Liebhaber können sich daher auf dem Schlage zunächst der Kittersburger Mühle einfinden. Offenburg, den 23. Februar 1828.
Großherzogl. Forstamt.

(Güterversteigerung.) Am Samstag den 8. März, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Stadt-Kanzlei dahier von Joh. Mantel öffentlich versteigert:

Dritthalb Haufen Reben und Feld im Blöchle, neben L. Schüssele's Wittwe und Mich. Distelzweig.

Zwei Haufen Reben im Heldenrecht, einerseits Frau v. Zaiger, andere. der Weg.

Offenburg, den 26. Februar 1828.
Der Stadtrath.

(Hausversteigerung.) Am Samstag den 8. März, Nachmittags 2 Uhr, wird in hiesiger Stadt-Kanzlei von dem hiesigen Bürgerssohn Anton Faber zu Eigenthum versteigert werden:

Eine zweistöckige Behausung sammt Hof, Scheuer und Stallung in der Steingasse, einers. Jos. Weiß, anders. Simon Anselment.

Hierbei wird bemerkt, daß fremde Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Urkunden auszuweisen, die hiesigen aber sich mit einem annehmlichen Bürgen zu versehen haben.

Offenburg, den 23. Februar 1828.
Der Stadtrath.

(Fahrniß-Versteigerung.) Zufolge höherer Anordnung werden Dienstags den 4. März, Vormittags um 9 Uhr, im St. Aid Hospital dahier nachbenannte noch von der ehemaligen Spitalhausmeisterei

herrührende Fahrnisse gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, als:

1.) Leinwand und Getüch; unter anderem auch mehrere hundert Ellen gebleichtes hänfenes Tuch; einige Stücke noch nicht verarbeiteter gestreifter und karirter Tischzeug; sodann ein Stück schmaler Zwilch; Alles von sehr guter Qualität.

2.) Schreinerwerk.

3.) Allerlei Zinn-, Kupfer- und Eisengeräth.

4.) Verschiedene Gegenstände von Fuhr- und Bauerngeschirr.

Wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 14. Februar 1828.

St. And. Hospital-Verwaltung.

(Weinversteigerung.) Am Samstag den 8. März, Vormittags 9 Uhr, werden in der Behausung des ~~unterzeichneten Verrechners~~ über 300 Ohm 182ber Wein, guter Qualität, gegen gleich baare Bezahlung bei der Abfassung, parthienweise öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 11. Februar 1828.

Kirchenschaffner Weiser.

(Frucht- und Strohversteigerung.) Am Freitag den 14. März, Nachmittags 2 Uhr, werden im Ochsenwirthshause zu Oehnsbach von den auf dem Speicher des Anton Stöckle allda aufbewahrten Zehntfrüchten 80 Viertel Fees, sodann 2000 Stück theils Bosen- und theils Wellenstroh, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber anmit einladet.

Offenburg, den 29. Februar 1828.

St. And. Hospital-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

(Theater-Anzeige.) Sonntags den 2. d. M. wird aufgeführt: Hieronimus Knicker, oder: Die Geister im Weinkeller; komische Oper in 2 Aufzügen, Musik von Dittersdorf. Anfang um halb 7 Uhr.

(Verkaufs-Anzeige.) Der Bürger Leopold Maurer der 2te von Ottenheim, Amts Lahr, ist willens, aus freier Hand zu verkaufen: 1.) einen 4 Sester großen Hausplatz; 2.) 60 Sester Acker; 3.) zwei Tauen Matten; 4.) ein Pferd, eine Kuh, zwei aufgerüstete Wägen, einen Pflug mit zwei Eggen, 100 Bund Stroh.

Hierbei wird bemerkt, daß der Verkäufer bisher das Geschäft eines Frachtfuhrmanns betrieben, welches zwischen Lahr und Ottenheim wegen der Schifffahrt sehr einträglich ist. Der Käufer obiger Gegenstände könnte daher dieses Geschäft mit Vortheil übernehmen; auch ist einer der oben genannten Wägen schon dazu eingerichtet. — Die Herren Ortsvorgesetzten werden höflich ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefällig öffentlich verkünden zu lassen.

(Bleich-Anzeige.) Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er für die schon lange rühmlichst und vortheilhaft bekannte Bleiche des Herrn Karl Oesterle zu Freiburg Aufträge von Leinwand ꝛc. und deren Besorgung übernimmt. Die Preise sind wie voriges Jahr, nämlich 5 bis 6 Viertel breite glatte Leinwand, extra-schön ganz weiß, 3 kr.; gebildete oder Zwilch, 3 1/2 kr.; glatte, halbweiß, 2 kr.; gebildete, halbweiß, 2 1/2 kr.; breitere Tücher, 1/4 kr. mehr per Viertel; Garn oder Faden, per Pfund 20 kr. Außer Wetterschaden wird jede Entschädigung für Verlust geleistet, und die Leinwand zu obigen Preisen frachtfrei an die resp. Aufgeber zugesendet.

Offenburg, den 29. Februar 1828.

Karl Gartenhäuser.

(Heuverkauf.) In der Gerbergasse Nro. 381 sind beiläufig fünf Wägen Bühlermatten Heu, bester Qualität, zu verkaufen.

(Eine Scheuer wird zu pachten gesucht.) Es wünscht Jemand in hiesiger Stadt eine Scheuer auf mehrere Jahre in Pacht zu nehmen. Ausgeber dieses Blattes sagt wer.

(Heuverkauf.) In der langen Straße Nro. 252 sind beiläufig 100 Centner Heu und Oehmt von der besten Qualität um den bestehenden Preis zu verkaufen.

(Stehengebliebener Regenschirm. In einem hiesigen Kaufladen ist vor etwa 4 bis 5 Wochen ein Regenschirm von gefärbtem Berkail stehen geblieben. Ausgeber dieses Blattes sagt das Nähere.

Logisvermiethungen.

Glasermeister Kili in der Steingasse hat 2 tapezierte Zimmer mit Meubles, für einen ledigen Herrn zu vermiethen, welche bis 1. April zu beziehen sind.

Bei Wittwe Fink in der Dorfgasse ist der untere Stock mit 2 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermiethen, und kann sogleich oder auf 25. März bezogen werden.

Verzeichniß

des vom 22. bis 29. d. M. geschlachteten Rindviehes.

Joseph Kammerer, einen Ochsen von 582 ℔.
Xaver Burg d. j., einen Ochsen von 561 ℔.
Jakob Doll, eine Kuh von 724 ℔.
Val. Schmidt, eine Kuh von 376, eine von 266 ℔.
Xaver Burg d. ä., eine Kuh von 376 ℔.
Ant. Schmidt, eine Kuh von 344, eine von 278 ℔.
Joseph Göring, eine Kuh von 288, eine von 275 ℔.
Ignaz Schreiber, eine Kuh von 274 ℔.
Michael Burg, eine Kuh von 276 ℔.
Landelin Kosmann, ein Rind von 260 ℔.
Joseph Litschgi, eine Kuh von 258 ℔.

Offenburg, den 29. Februar 1828.

Großherzogl. Oberamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lieder vom Hanf,

welche bei dem Maskenzug in Offenburg am Faschings-Dienstag den 19. Februar gesungen wurden.

Erstes Lied.

Musik und Chor Nro. 1.

Begrüßt den Hanf, die edle schlanke Pflanze,
Und pflegt ihn immer mehr! (rep.)
Denn nöthiger und nützlich für das Ganze
Ist keine so wie er. (rep.)

Seht nur hieher! wie viele tausend Hände
Durch ihn beschäftigt sind;
Er lohnt und nährt vom Keimen bis ans Ende
Den Mann mit Weib und Kind.

Hanfschleißerinnen.

Ist ihm nur erst der Bindungsleim entrissen
Im kühlen Wassergrab,
So streift man ihm den Bast bei Scherz und Küssen
Vom dürren Stengel ab.

Hanfbrecher.

Auch wird der Bast gewaltsam losgetrennet,
Zermalmt der dürre Stiel;
Doch macht dies Werk, das man das Brechen nennet,
Der Mühe gar zu viel.

Seiler.

Schon muß er nun zum Packen und zum Binden
In kunstgeübter Hand
Auf langer Bahn zum starken Seil sich winden,
Benutzt zu Schiff und Land.

Hechler.

Ein Theil wird auch auf scharfer Hechelspitze,
Von Mädchen oft sogar,
Bei heiterm Scherz, Gesang und munterm Witze
Getheilt ins feinste Haar.

Spinnerinnen.

Dies Silberhaar wird dann von zarten Händen
Zu feinem Garn gedreht;
Gehaspelt prangt's in Bündeln an den Wänden,
Bis es zum Weber geht.

Weber.

Hier schmiegt sich dann der Faden an den Faden,
Entrollt dem kleinen Spuhl,
Wenn Eintrag sich und Zettel innig gatten,
Beim Schlag am Webestuhl.

Schnellbleiche.

Doch, was noch roh dem Spuhle nun entnommen,
Muß später zart und weich
Und blendend-weiß der scharfen Kuf' entkommen
Aus künstlich schneller Bleich'.

Das westindische Kauffahrteischiff.

Nun steht er da in seinem vollen Glanze,
In seinem vollen Werth,
Und wird zum Wohl, zum Nutzen für das Ganze
Von See und Land begehrt.

Musik und Chor Nro. 2.

Drum Heil dem Land! dem edlen Fürsten Segen!
Wo diese Pflanze blüht,
Deß' Vaterherz auch dieser Pflanze wegen
Fur freien Handel glüht.

Er lebe hoch! Ein Wunsch aus voller Seele:
Er lebe länger noch
Als Menschenziel! Drum ruft aus voller Kehle:
Es lebe Ludwig hoch!

Zweites Lied.

Heute ist der Fastnachtstag,
Heute lasset euch erzählen;
Den ergiebigsten Ertrag
Einer Pflanze will ich wählen:
„O dies, dies, — dies, dies
„Ist der Hanf ja ganz gewiß!"

Stolz und schlank steigt sie heraus
Aus der fruchtbar'n Mutter-Erde,
Auf daß sie in jedem Haus
Tausendfach verwendet werde.
„O dies ꝛc."

Sind die Blätter abgethan,
Nach Verlauf von wenig Wochen
Geht die Arbeit erst recht an,
Wird gedörret und gebrochen.
„O dies ꝛc."

Wenn der Winter dann beginnt,
Prangt die Pflanze an dem Rädchen,
Und das fleiß'ge Mädchen spinnt
Aus ihr nette zarte Fädchen.
„O dies ꝛc."

Und der Weber, den sie nährt,
Schlingt die Fäden auf und nieder,
Lustig flink sein Schifflein fährt,
Und die Fäden werden Brüder.
„O dies ꝛc."

Dann wird's Tuch zurecht gericht't,
Schön gewaschen und gebleichet,
Daß es blendet das Gesicht,
Und dem Alabaster gleichet.
„O dies ꝛc."

Daraus entstehen, groß und klein,
Sachen gleich Metamorphosen:
Zarte Kinderhemdelein
Und galante Unterhosen.
„O dies ꝛc.“

Ist der Zeug gelöchert schier,
Abgenützt und abgetragen,
So kommt er noch fürs Papier
Auf den nächsten Lumpenwagen.
„O dies ꝛc.“

Und dann wird bei Tag und Nacht
Gut und Schlechtes, Wichtig, Vieles
Von dem Schreiber darauf gemacht
Durch die Kraft des Gansekieles.
„O dies ꝛc.“

Auch zu Seilen wird's gebraucht,
Die man liebt von langer Dauer;
Zu den Schiffen wird's gebraucht,
Und zu Strängen braucht's der Bauer.
„O dies ꝛc.“

Daß ihr davon habt Begriff,
Welchen Nutzen er gewahret:
Sehet hier, das stolze Schiff,
Das hier durch die Straßen fähret.
„O dies ꝛc.“

Macht der Pflanze Lob bekannt,
Die des Landmanns Schweiß erzwinget,
Und die ihm und die dem Land
So viel edlen Nutzen bringet.
„O dies, dies, — dies, dies
„Ist der Hanf ja ganz gewiß!“

Aus diesen Liedern ist der Geist, der diese so sehr gelungene allegorische Darstellung, welche mit keinem burlesquen Narrenzug verwechselt werden darf, belebte, auch für den ersichtlich, der das Vergnügen nicht hatte, sie selbst zu sehen.

Mögen sich daher die Theilnehmer derselben durch die Verbreitung eines Gerüchtes, das einer geschehenen Erklärung zufolge sich blos auf eine absichtslose individuelle Aeußerung gründete, nicht abhalten lassen, das Publikum auch künftig mit ähnlichen Produkten ihrer heiteren Laune und ihres guten Geschmacks zu erfreuen.

Auflösung der Charade in Nro. 7.
Schwermuth.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborne.

Den 22. Februar. Karolina Josepha; Vater: Joseph Görrmann, Bürger und Fischermeister.

Den 26. Febr. Maria Josepha; Vater: Mathias Müller, Bürger und Sacklermeister.

Den 26. Februar. Anton; Vater: Karl Burg, Bürger und Schustermeister.

Gestorbene.

Den 18. Febr. Mathias Bühler, Bürger und Ackersmann; 56 Jahre alt.

Den 23. Febr. Franz Xaver, 7 Monate 29 Tage alt; Vater: Fr. Xav. Mölsch, Bürger u Bäckermeister.

Den 27. Februar. Karl Joseph, 23 Tage alt; unehelich.

Den 27. Febr. Die verwittibte Theresia Merkel, geborne Heußler; 82 Jahre 6 Monate alt.

Den 29. Febr. Der ledige Maurergesell Joseph Metz, 28 Jahre alt.

Frucht- Brod- und Fleisch-Preise.

Frucht-Preise.	Dienstag v. 26. Febr.				Samstag v. 1. März.				Fleisch-Taxe vom 1. Febr.		Brod-Taxe vom 1. Febr.	
1 Viertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Das Pf.	kr.	Weißbrod:	kr.
Waizen . . .	11	—	10	36	11	—	10	24	Mastochsenfl.	8	5 Loth . . . für	1
Kernen . . .	10	36	—	—	10	12	—	—	Ochsenfleisch .	—	10 Loth . . . —	2
Halbwaizen. .	8	—	7	30	8	—	7	30	Mastkuhfleisch	6	15 Loth . . . —	3
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	Geringeres .	5	30 Loth . . . —	6
Gerst	—	—	—	—	5	36	—	—	Kalbfleisch . .	5	Halbweiß: 2 ℔ . —	6 1/2
Molzer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	6	detto 4 ℔ . —	13
Welschkorn . .	—	—	—	—	5	30	—	—	Schweinefleisch	8	Schwarz: 2 ℔ . —	—
Haber 7 S. .	3	12	—	—	3	18	3	—	Speck geraucht.	14	detto 4 ℔ . —	10

(Viktualien-Preise vom 1. März.) Lichter 18 kr. — Butter 17 kr. — Eier 8 für 6 kr

Redaction, Druck und Verlag von Andreas Patsch.